

Ausgabe: 7 Uhr.  
Postage: 7 Pf.  
Inserate: werden angenommen:  
Abends 6, Sonn-  
tag bis Mittag  
12 Uhr:  
Marienstraße 18.

Anzeig. in diese Blätter,  
das jetzt in 12000  
Exemplaren erscheint,  
haben eine erfolgreiche  
Werbung.

Abonnement:  
Vierteljährlich 20 Kr.  
bei unentgeltlicher Be-  
förderung in's Land.  
Durch die Königl. Post  
vierteljährlich 22 Kr.  
Einzelne Nummern  
1 Kr.

Inseratenpreise:  
Für den Raum einer  
gepaarten Seite:  
1 Kr. Unter "Einges-  
schaut" die Seite  
2 Kr.

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredakteur: Theodor Probst.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Kiepsch &amp; Reichardt. — Verantwortlicher Redakteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 12 November.

Von Ihrer Majestät der Königin ist, Fräulein Jenny Bährig, Schülerin des (Budorischen) Conservatoriums für Musik, zur Clavierlehrerin Ihrer E. I. Hoheit der Erzherzogin Antoinette, Prinzessin von Toscana, erwählt worden.

Nach einer vom Ministerium des Innern den Handelskammern gemachten Mittheilung sind vermutlich durch eine Gesellschaft Gauner, welche in Livorno durch Verfälschung der Unterschriften angesehener Handelshäuser Wechsel und andere Operationen gemacht haben, und deren einige in Gewahrsam sind, auch sächsische Handelshäuser benachtheilt worden. Alle diejenigen, welche etwa von jenen Gaunern in Nachtheit gebracht worden sind, werden daher aufgefordert den Sachverhalt dem Ministerium anzugezeigen, damit deren Interessen bei der Untersuchung in Livorno wahr genommen werden können.

Am königl. Hofe stand am 11. Novbr. ein Diner statt, zu welchem zahlreiche Einladungen ergangen waren, auch der königl. niederländische Gesandte Graf Vyland und der Staatsminister Freiherr von Brust befanden sich unter den eingeladenen Gästen.

da. Gestern sprach im naturwissenschaftlichen Cylmus Herr Hofarzt Dr. Schurz über Gehörsempfindung, indem er sich über den Schall, die verschiedenen Arten derselben (Geräusch und Kläng), die Ursachen der Särke, Höhe und Klangefarbe des Tones, Seitenbewegungen u. s. w. in klarer und verständlicher Weise verbreitete. Wie immer, so wohnte auch dieser Vorlesung ein zahlreiches Auditorium bei.

Eine liebenswürdige Trauer griff gestern Vormittag um 9 Uhr in das Herz aller derjenigen Freunde und Verehrer des verstorbenen Kaufmann August Wilhelm Methé, als sich dieselben in der Wohnung des Entschlafenen zum letzten Ehrenanzug eingefunden. Nach dem Wunsch des Heimgangenden, der im Leben allem Prunk fern stand und nur im stillen Wohlthum das reine Glück des Herzens fand, geschah eine angemessene Trauergesellschaft im Hause, wo dann zuerst der Herr Schultirector Dr. Richter, als Meister vom Stuhl der Loge zum „goldnen Apfel“, das Wort ergriff. Der Redner, welcher im Rückblick auf die moraurische Thätigkeit des Verstorbenen hier besonders dessen Verdienste pries, knüpfte an die Gedanken: „Es ist bestimmt in Gottes Rath etc.“ den innigen Wunsch: daß der Sarg des Entschlafenen zu einem Altar für die Cultur der Humanität und Beispiel der Nachahmung werden möge. Diesem folgte Herr Diaconus Claus, der das Wirken des Seligen als Christ und Staatsbürger schilderte. Hierauf setzte sich der Zug nach dem alten Kirchhof der Neustadt in Bewegung. An der Gruft angelangt, ebdiente von dem letzten geistlichen Redner noch der Segen und das Gebet, unter Trauermusik sank der reich mit Blumen geschmückte Sarg hinab in die lüde Gruft und die heidenden Freunde überstieuten ihn noch einmal mit Blumen.

Bei der großen Liebe und Verehrung, die der edle Mann genoss, thölen wir folgendes kurze Lebensbild von ihm mit. Geboren den 27. August 1798 zu Sebnitz, wo sein Vater Kaufmann war, trat er im Jahre 1825 als Compagnon in das Schnittwarengeschäft von Seitzer ein, dessen Tochter er heirathete. Durch ungemeinen Fleiß und Rücksicht, verbunden mit strenger Rechtlichkeit, brachte er das Geschäft auf einen höheren Standpunkt und zu seiner jetzigen Blüthe. Das Vermögen, welches der Verstorbene hinterläßt, ist Resultat seiner Thätigkeit und nicht Erwerbungsgeschäft zufälliger Vortheile. Das Vertrauen seiner Berufsgenossen erlor ihn von 1838 bis 1864 zum Mitglied der Handels-Administration, während seine Mitbürger ihn durch wiederholte Wahl in das Collegium der Stadtverordneten beriefen. Mehrmals als Stadtrathsmitglied in Vorschlag gebracht, lehnte er diese Wahl beharrlich ab. In der stürmischen Zeit von 1848 bis 1849 war Methé Mitglied und später Vorstand des deutschen Vereins, der auf gesetzlichem Wege den zeitgemäßen Fortschritt zum Ziel seines Wirkens mache und Vieles werden sich noch dertractbollen und consequenter Leitung dieses Vereins durch den Entschlafenen erinnern. Bis zum Schlusse seines Lebens war Methé ein thäriges Mitglied der Armenversorgungs-Behörde: und als solches noch außerdem der sorgende, grobmüthige Vorstand der Mächenpfleg-Anstalt in Annenstadt. Bei der Feier des 40jährigen Bestehens seines laufmännischen Geschäftes gründete er durch das Opfer eines bedeutenden Kapitals eine Freiheit in dem Freimaurer-Mädchen-Institut. Mit ihm ging ein treuer, herzhafter, liebenswürdiger Gesellschafter, ein stiller Wohlthäter der Armen aus dem Leben. Von Methes zweiter Frau, die ihm vor sieben Jahren in die Ewigkeit voranging, sind die Söhne und eine Tochter am Leben. Ihr Schmerz ist nicht verumzelt, ihn theologen Hunderte in gerechter Würdigung.

Am 1. b. M. kamen in einer, einem Gutshaus in Linda gehörigen Waldung beim Holzlesen eine arme junge

Frau einem auf einen Dachbau gelegten Selbstschuß zu nahe, wodurch beide Röhren des Schienbeines verletzt wurden, daß, da schnelle ärztliche Hilfe nicht möglich war, ihr Blutverlust wahrscheinlich ihren Tod herbeiführte.

Um 8. d. M. Vermittags, stürzte in Oberottendorf bei Neustadt bei St. der 13 Jahre alte Sohn des Haushalters Thonig vom Kirchhurn herab und verletzte sich hierbei dergestalt, daß er nach Verlauf einer halben Stunde verstarb. Derselbe hatte sich zum Lauten der Glöckle nachtsichtigerweise in eins der Schallöcher gefetzt, wobei er von dem ihm unter die Beine gekommenen Glöckleinstrange hinausgeschleudert wurde.

Vor einigen Tagen sahen wir auf einer Straße den Caviller mit nicht weniger als 12 Hunden, die, weil sie sämtlich ohne Maulkörbe, von ihm abgefangen worden waren. Unter ihnen befanden sich sechs Stück große Jagdhunde, die vorher auf der Bauernstraße an verschiedenen Milchwagen angehängt gewesen waren. Dieselben schwänzten ganz vergnügt um den Caviller herum, und äußerten ganz unverkennbar ihre Freude darüber, daß sie von ihrem leidigen Wagen abgespannt und ohne denselben einen freieren Spaziergang unternehmen konnten.

In diesen Tagen hat es sich jemand gelüstet lassen, in der Nähe des Waldfischhagens Schlingen zu legen, um Hasen zu fangen. Wie wir aber gehört, hat derselbe keine Lust mit der Artetur büßen müssen.

Zu Lampersdorf bei Wilsdruff hat dieser Tage eine Armenhausbewohnerin einen Topf mit heißem Wasser auf den Tisch gestellt, um sich damit zu dem bevorstehenden Gang nach der Kirche zu reinigen. Durch einen Unfall stieß der Topf um und das heiße Wasser stromt auf das zehn Monate alte Kind herab, das nach Verlauf von 48 Stunden in Folge der Brandwunden seinen Geist aufgab. Die Mutter ist untröstlich.

Die Stadtverordneten zu Wilsdruff haben Hrn. Lichtenstein, einstimmig zum Bürgermeister gewählt.

Der im Krankenhouse an der Tollwuth verstorbenen Portier, Carl Montag, ist, wie uns der Arzt des Unglücks, Herr Dr. Gerhard, mittheilt, nicht von seinem Hündchen gebissen, sondern nur von dem Thiere 2 Tage vor dem vollen Ausbruche der Wuh geleckt worden. Das Hündchen war das erste, welches als Wuhthund in die Tierarzneischule geführt wurde und dafelbst verendete. Der Unglücksliche liebteste sein krankes Thier, nahm es auf den Arm und das Hündchen erwiederte die Freindlichkeit des Herrn, indem es denselben im Gesicht, an der Nase und an den Lippen leckte. Der Arme ist 3 volle Wochen nach der auf diese Weise geschehenen Infektion erkrankt, seine Krankheit während von Montag Nachmittag bis Freitag, wo er Nachmittags 3 Uhr an der ausgebrochenen Tollwuth verstarb. Seine Leiden sollen über alle Maßen qualvoll gewesen sein und Krankenwärter, welche den Tod in der verschiedensten Gestalt gesehen haben, schildern den Eindruck eines Wuhthunden als den gräßlichsten, dessen sie sich erinnern konnten. — Im Uebrigen bemerken wir, daß uns Herr Dr. Gerhard einen sehr lehrreichen Artikel über den jetzigen unerquicklichen Hundestrait in Aussicht gestellt hat.

Die offizielle „Generalcorrespondenz“ aus Wien teilt mit: Der Kaiser habe gestattet, daß die Vorzeigung und die Beführung von Reisepässen an sämtlichen Landesgrenzen aufhört. Diese Anordnung wird in nächster Zeit in Kraft treten.

Am 9. Nachmittag in der vierten Stunde bimerkten der in Dohna stationirte Genß-d'arm Krebsky und der Knecht Wagner aus dem vom Schneidermeister Löbe bewohnten, in der Nähe der Neumühle bei Dohna gelegenen Hause ungewöhnlichen Rauch bringen. Als hierauf die Genannten sich in Löbe's Wohnung begaben, fanden sie dessen Ehefrau, eine erwachsene Tochter und ein kleines Kind in betwuhlosem Zustande, das Zimmer mit Rauch gefüllt und, bei näherer Untersuchung, die Ofenklappe geschlossen. Natürlich wurden sofort Maßregeln getroffen, die drei mit dem Gefüngnislohe bedrohten dieser Gefahr zu entheben, der sie, wenn rechtzeitige Hilfe ausblieb, wohl schwerlich entgangen sein würden.

Für die evangelische böhmische Gemeinde zu Prag war der Sonntag am 5. d. Mon. ein erhabender, feierlicher Tag; denn an diesem Tage wurde die schöne Salvator-Kirche zum zweiten Male für den evangelischen Gottesdienst eingeweiht. Diese Kirche hat eine geschichtliche Bedeutung. Im Jahre 1609 gab Kaiser Rudolph II. den evangelischen Böhmen den Majestätsbrief und nach diesem konnten sie sich Schulen und Kirchen bauen. Die Protestanten in Prag einigten sich schnell zum Baue einer Schule und Kirche, und bereits im Jahre 1611 nahmen sie den Bau derselben in Angriff und mit sächsischem Beistande und sächsischem Gelde

gelang es ihnen, die schöne Kirche, die sie dem Heilande zu Ehren „Salvator-Kirche“ nannten, den 5. Oct. 1614 einzweißen. 1618 brach der 30jährige Krieg aus, nach der Schlacht am Weißen Berg wurde der Majestätsbrief vertrieben und die Protestanten wurden mit blutiger Hand verfolgt, wer nicht auswanderte, mußte römisch katholisch werden.

Um 8. d. M. Vermittags, stürzte in Oberottendorf bei Neustadt bei St. der 13 Jahre alte Sohn des Haushalters Thonig vom Kirchhurn herab und verletzte sich hierbei dergestalt, daß er nach Verlauf einer halben Stunde verstarb. Derselbe hatte sich zum Lauten der Glöckle nachtsichtigerweise in eins der Schallöcher gefetzt, wobei er von dem ihm unter die Beine gekommenen Glöckleinstrange hinausgeschleudert wurde.

Vor einigen Tagen sahen wir auf einer Straße den Caviller mit nicht weniger als 12 Hunden, die, weil sie sämtlich ohne Maulkörbe, von ihm abgefangen worden waren. Unter ihnen befanden sich sechs Stück große Jagdhunde, die vorher auf der Bauernstraße an verschiedenen Milchwagen angehängt gewesen waren. Dieselben schwänzten ganz vergnügt um den Caviller herum, und äußerten ganz unverkennbar ihre Freude darüber, daß sie von ihrem leidigen Wagen abgespannt und ohne denselben einen freieren Spaziergang unternehmen konnten.

In diesen Tagen hat es sich jemand gelüstet lassen, in der Nähe des Waldfischhagens Schlingen zu legen, um Hasen zu fangen. Wie wir aber gehört, hat derselbe keine Lust mit der Artetur büßen müssen.

Zu Lampersdorf bei Wilsdruff hat dieser Tage eine Armenhausbewohnerin einen Topf mit heißem Wasser auf den Tisch gestellt, um sich damit zu dem bevorstehenden Gang nach der Kirche zu reinigen. Durch einen Unfall stieß der Topf um und das heiße Wasser stromt auf das zehn Monate alte Kind herab, das nach Verlauf von 48 Stunden in Folge der Brandwunden seinen Geist aufgab. Die Mutter ist untröstlich.

Der im Krankenhouse an der Tollwuth verstorbenen Portier, Carl Montag, ist, wie uns der Arzt des Unglücks, Herr Dr. Gerhard, mittheilt, nicht von seinem Hündchen gebissen, sondern nur von dem Thiere 2 Tage vor dem vollen Ausbruche der Wuh geleckt worden. Das Hündchen war das erste, welches als Wuhthund in die Tierarzneischule geführt wurde und dafelbst verendete. Der Unglücksliche liebteste sein krankes Thier, nahm es auf den Arm und das Hündchen erwiederte die Freindlichkeit des Herrn, indem es denselben im Gesicht, an der Nase und an den Lippen leckte. Der Arme ist 3 volle Wochen nach der auf diese Weise geschehenen Infektion erkrankt, seine Krankheit während von Montag Nachmittag bis Freitag, wo er Nachmittags 3 Uhr an der ausgebrochenen Tollwuth verstarb. Seine Leiden sollen über alle Maßen qualvoll gewesen sein und Krankenwärter, welche den Tod in der verschiedensten Gestalt gesehen haben, schildern den Eindruck eines Wuhthunden als den gräßlichsten, dessen sie sich erinnern konnten. — Im Uebrigen bemerken wir, daß uns Herr Dr. Gerhard einen sehr lehrreichen Artikel über den jetzigen unerquicklichen Hundestrait in Aussicht gestellt hat.

Im zweiten Theater wurden im Zeitraume einer Woche neu aufgeführt: „Ein Wort an den Minister“ v. Anton von Langer, „Ein Roman in zehn Bänden“ von Carl Schlesies, „Wie wir“ v. Noyer, „Der neue Don Quixote“ v. Alex. Bergen, in welchen beiden letzteren sich Hr. Stern vom deutschen Theater in Pest als „Richard Weiß“ und „Baron Nestor“ als einen gewandten Darsteller, der über häbliche Mittel zu verfügen und nur etwas Überzügung zu vermittelet hat, documentirt. Von den neuen Stücken dürfen wir auch das von sämtlichen Mittwochenden recht brav gegebene „Sophiens Geheimniß“ nicht unerwähnt lassen, ein bescheidenes aber artiges Stücklein, worin auch die beiden Schwestern Jels. Nicht mehr aus sich herausgingen.

Abschaltung. In Bittau, wo der Bürgermeister

1,500 Thlr., der erste Prediger 1,200 Thlr. Gehalt bezieht,

wird vor Kurzem eine Organistenstelle (gegen 70 vollständige Gottesdienste zu leisten) mit dem jährlichen Gehalte von 16,

schreibe sechzehn Thalern besetzt, und der Herr Bürgermeister

hat sich noch gewundert, daß keiner der Leute sich um dieses Amt beworben.

Die Diebereien scheinen in Blasewitz jetzt sehr in die Mode zu kommen. Gest vor wenig Tagen erzählten wir, daß ein Spitzbube von dort gebunden nach der Stadt transportiert wurde, der beim Bäder im Gashose aufgeräumt hatte. Gest hat sich ein neuer Industrieleiter eingefunden, der edlere Sachen zu corpora delicii macht. Es lachte die basigen Görlitzer heim und schien ein großer Fachknecht selbst in der dunkelsten Nacht zu sein, er stahl Rosenblätter bester Sorte. Bei einem einen Gärtnert, der vernünftiger Weise sich mit sehr wachsamem Körter's versehen hat, wurde er durch Letztere verdeckt, sonst hätte er wohl auch doch seine geheimen, unerlaubten botanischen Studien gemacht.

Offentliche Gerichtsverhandlungen vom 11. Novbr. Der Handarbeiter Friedrich Eduard Kramer aus Reinholdshain bei Dippoldiswalde, wird aus der Haft vorgeführt. Da, was er auf dem Leibe trägt, sieht Meidern eigentlich nicht ähnlich, es sind unscheinbare Stoffe, die seltsam zusammengeknüpft sind. Von Harde ist keine Rede mehr. Kramer ist sehr heruntergekommen, ganz abgemagert und blau. Seine Moralität ist noch nicht gesunken. Abge-

schen davon, daß er seine Schlaftellen oft im Freien sucht und namentlich im Gehoge sich zur Nachzeit aufhält, so hat er trotz seiner Jugend schon eine sehr traurige Vergangenheit hinter sich; schon in seinem 14 Lebensjahr, also im Jahre 1855 erhielt er wegen Diebstahls zweimal Gefängnisstrafe, in den Jahren 1856, 57 und 64 längere Arbeitsdaustrafe, endlich saß er noch drei und ein halbes Jahr im Zuchthause. Nach diesen vielen Vorbestrafungen wurde er am 3. August dieses Jahr aus Zwiedau entlassen, aber am 4. September schon wieder wegen neuer Verbrechen bei der Polizei eingeliefert. Auf dem Gerichtstische liegen eine Menge Rüstungsteile, darunter ein Hemd, dessen ursprüngliche Farbe durchaus nicht mehr zu erkennen ist. Der Gartendirektor Friedrich Wilhelm Döring steht in Diensten bei dem Krammer Wünsche auf der Stiftstraße Nr. 5. Bei ersten Stockwerk hat er in einer meist unverschlossenen Kammer keine ganzen Habflecken liegen, die an Vormittag des 30. August dieses Jahres spurlos verschwunden waren. Gestohlen wurde ihm ein Rock für 7 Thlr., ein Paar Hosen, ein Taschentuch, eine Bluse, eine wollene Unterjacke, ein Paar Stiefel, ein Shawltuch, ein Hemd, ein Vorhemdchen, ein Paar Hosenträger, ein Halstuch, eine Strohholzbüchse, eine Gigantenspitze, ein Rockalster, eine Kleiderdrücke und 14 Pfennige baares Geld. Alles zusammen ist auf 14 Thlr. 9 Pfgr. tagtariert. Krammer ist nun beschuldigt, diese Sachen geholt zu haben, da er sich im Besitz der Jacke befunden, die er an die hiesige Handelsfrau Dössauer verkaufte. Er will diese Jacke, nebst dem Tuche und dem Hemd, von einem Unbekannten für 20 Pfgr. gekauft haben. Die That leugnet er vollständig weg, obgleich er sie bei seiner ersten Vernehmung bei dem betreffenden Polizeiauditor zugestanden. Er widerstuft diese Schilderung heute, indem er sagt, er sei betrunknen gewesen. Im Nebigen behauptet er, das Hemd und das Vorhemdchen seien sein Eigentum, das Lätzchen habe er von einem Handwerksburschen gekauft, als er vom Zwiedauer Arbeitsdaustrafe nach Reinholzehain zurückkehrte. „Was ich auf die Polizei geäußert, daß wech ich nich!“ Dabei bleibt er stehen. Fast den ganzen Monat August brachte Krammer im Freien zu, bis zu seiner Arrestur, dann also nach der Ansicht des königl. Staatsanwaltschaft unmöglich in jener Zeit soviel Geld gehabt haben, um unnötiger Weise Sachen zu kaufen. Herr Staatsanwalt Held beantragt kurz die Bestrafung Krammers. Letzterer fragt, ob er in die Rückgabe des corpora delicti an Döring willigt, sagt: „Nein, das Hemd ist meine und das Vorhemd doch — und wenn ich einmal als Dieb bestraft werde, da behalte ich das Schafttuch doch. Das Hemd muß ich behalten, ich habe ja gar keins!“ Dabei sah er mißdig an seinem Leibe herunter. Krammer erhält ein Jahr Zuchthaus.

— Angelünndigte Gerichtsverhandlungen. Morgen, den 13. November finden folgende Verhandlungstermine statt: Vormittags 9 Uhr Privatanklagsache des Gaswirths Friedrich August Breitschneider in Weißbause wider den Bergarbeiter Heinrich Enzi Büttner in Niedergorbitz; 11 Uhr wider den Haardarbeiter Johann Wutschil, genannt Jenisch, in Untergittersee wegen Diebstahls und Beleidigung; 11 Uhr wider den Cigarettenarbeiter Johann Gottlieb Bähnisch hier wegen Unterschlagung, Betrug, Täuschung, in Hinsicht persönlicher Verhältnisse. Vorsitzender: Gerichtsrath Ebert. — Dienstag, den 14. November Vormittags 9 Uhr wider Caroline Laura bzw. Treibmann wegen Hinterrichtung der Hilfsvollstrecker. Vorsitzender: Gerichtsrath Ebert.

— Wochen-Repertoire des Königl. Hoftheaters. Dienstag: König René's Tochter. Der 30. November. Rabener in Tharand. (R. e.) — Mittwoch: Prinzessin Montpensier. — Donnerstag: Lohengrin. — Freitag: Ein unbarmherziger Freund. E: weiß nicht was er will. Miete und Tante. Romeo auf dem Bureau. — Sonnabend: Emilia Galotti. — Sonntag: Fremdeus. — Montag: Der Verschwender.

#### Lagesgeschichte.

Österreich. Bis 15. November erwartet man bestimmte Entscheidung, ob Herr v. Beck die Verhandlungen wegen einer Kalkate in London geplündert sind. Der Finanzminister soll die Geduld verloren haben, den unmöglichen Forderungen immer wieder zu widerstreben. So soll Rothchild u. c. verlangt haben, daß die Südbahn ferner auf 10 Jahre steuerfrei hin soll. — Bei dem neuen Postamt, der nächstens veröffentlicht wird, ist der Postofiz für den einfachen Brief in ganz Österreich zu 5 Pf. und für die Stadtpost zu 3 Pf. angenommen. — Die Südbahn hat endlich die anschließenden Bahnen vermoht, den Ceniner Südbahnzug per Ceniner und Meile für 1 Mr. zu spedition, so daß derselbe bis Leipzig nur 2 fl. 30 Pf. Transport kostet. — Graf Velcredi hat wieder eine Verordnung erlassen, die richtig ausgeübt, viel Nutzen stiften kann. Vor Alem soll der Staatsdienst als keine Pensionsanstalt angesehen und daher geistig oder körperlich untaugliche Beamte entlassen werden; dann sollen die Bördern nicht alles selbst machen wollen und überhaupt weniger schreiben. — Lie leidige Punktrevision an den Grenzen Österreichs hat aufgehört.

Preußen. Der Redakteur der Post. Stz. ist wegen Bekleidung der Minister zu litigem Gefängnis verurtheilt worden. — Der Meister vom Stuhl in Salze ist wegen der päpstlichen Allocution zur protestantischen Kirche übergetreten, und zwar nachdem er nachgewiesen hat, daß vor 40 Jahren der junge Dragonerleutnant Graf Mastai, der jetzt Papst, ein eifriger italienischer Maurer gewesen ist. — Die Proceß wegen Bekleidung des Königs oder eines Mitgliedes des kgl. Hauses beliefen sich 1861 auf 60, im vergangenen Jahre aber auf 170.

Baden. Ja Ristatt hat ein bairischer Soldat einer Thowwache in der Nacht einen Kameraden nieder geworfen und sich aus dem Grunde in Fleiß und Stroh eingeschütt und ist so auf einen schilzwachsenden Freund losgegangen, der nach vergeblichem Ruf von seinem Vorort Gebrauch machen möchte und dabei leider seinen Kameraden sofort erschoss. — Datern. Der König hat in gnädigen Knebrüden die Ent-

lassung des Ministers Neumayr genehmigt. — Hannover. Auch die hiesige Regierung ist mit dem Sinn der Drohungen einverstanden und hat in ihrer Antwort an die Großmächte den Wunsch ausgesprochen, daß das Vereinssystem ganz Deutschlands gezeigt werde.

Frankreich. Mit großer Genugthuung erzählt man, daß in Jerusalem die Cholera mit enormer Heftigkeit wütet, und deshalb alle Consuls die Stadt verlassen hätten, und nur der französische sei geblieben. — In Paris sind diesen Herbst bis 2. November 506 Personen an der Cholera gestorben. — In dem großen Monteenistunnelbau haben sich leider mehrere gesetzte Sprengminen zufällig entzündet und sind durch die furchtbare Explosion etwa zehn Arbeiter schwer verwundet worden. — Die Straßenmotoren sind in der Provins Oran, Alger vielfache Anwendung, sie laufen in der Stunde zwei deutsche Meilen selbst auf unebenem Terrain. — Ein deutscher Ingenieur hat dem Marineminister den Plan vorgelegt, die abgeschossenen Kanonen auf den Panzerschiffen mittelst Dampfstraßen in den unteren Raum herabzulassen, um dort mit Ruhe geladen zu werden und gleichzeitig ein geladenes Geschütz von unten heraus zu heben, so daß der Gesamt des Kampfes bei jedem Geschütz nur ein Mann ausgesetzt ist, der das Richter und Abfeuern zu besorgen hat. Der Kaiser und der Minister interessieren sich sehr für diese deutsche Erfin dung.

Schweiz. In Bern ist eine Petition an den Bundesrat eingegangen worden, in welcher 1) Freiheit des religiösen Glaubens und daß Niemand mehr wegen seiner politischen oder religiösen Überzeugung bestraft werden darf; 2) Abschaffung der Brüderstrafe und 3) Abschaffung der Spielgeldstrafe wird gefordert. Sollte dem nicht genügt werden, will man die gesetzlich nötigen 50.000 Unterschriften zusammenbringen, um die jüngste Bundesversammlung abzuwerben.

Rom. Zwölf französische Fregatten sind mit einem Theil des französischen Corps aus Civitavecchia abgezogen. — Florenz. Die Mietshäuser sind hier so gesiegelt, daß ein Kaufmann, der bisher 484 Francs derselben zahlte, jetzt 14.000 Francs geben soll.

Belgien. Der „Große Orient“ der belgischen Freemaurerlogen hat eine würdig gehaltene Erwiderung auf die jüngste päpstliche Allocution erlassen.

England. Die pneumatische Eisenbahn zwischen Holloway und Caxton Square ist eröffnet, die Waggons legen die Entfernung von zwei Meilen in 7 Minuten zurück. Sämtliche Postdistrikte Londons sollen unterirdisch so miteinander verbunden werden.

Dänemark. Der letzte Krieg kostete dem Lande 34 Millionen Reichstaler (dänisch = 4 Thlr. preuß.), davon kommen 26.626.600 Thlr. auf das Landheer und 7.550.000 Thlr. auf die Flotte.

Niederlande. In den letzten acht Tagen sind nicht weniger als 8 Falzmunzwerkstätten entdeckt worden.

Börsennotizen. In Berlin zeigt der Privatdiskont schon eine kleine Steigerung auf. Lombarden werden dasselbe auch beliebter. — In Stettin sind in diesem Jahre 23.000 Tonnen Heringe schon mehr eingetroffen, als im ganzen vorjährigen.

#### Königliches Hoftheater.

E. B. Als am 10. d. Se. Majestät der König nach längerer Pause wiederum einmal in der königl. Loge erschienen, erhob sich aus dem Parquet eine Stimme, welche die Versammlung zu einem Hoch auf den König aufforderte. Das Publikum entsprach diesem Wunsche durch leisen, begeisterten Zuspruch. Begleitet war der König von dem Kronprinzen, der Kronprinzessin, sowie dem Prinzen Wanda. — Man gab außer dem rein gescheinen und durch die Vorzüglichkeit seines Ensembles gefallenden Lustspiel „Er muß auf's Land“ den neu einstudirten „Proch“ von Beaufort. Der Zweck, zu welchem diese verlausten Prochacten hervorgerufen werden, ist nicht recht klar. Eine höchst triviale Wahrheit, daß die Procephosten eines harmländig geführten Bauerntumprozesses das Streitobjekt bei weitern Überstiegen einer poshensche Handlung, eine grobe Verunglimpfung des Advocatenstandes und eine Sprache, die nicht verbreit genug sein kann, verbreiten wohl kaum eine Neu-Einstudirung. Die beiden Bauten Schulz und Lehmann wurden durch die Herren Winger und Rader mit vielen drastischen Bildern ausgestattet, es waren derselbe Holzschnitte, wie die ihrer Wirkung auf das Publikum sicher sein konnten. Vielleicht hätten die Charaktere der beiden Bauten noch schärfer getrennt gehalten werden können. Auch Herr Herbold als Geistigerhüter, wie Herr von Stratz als Advocat, hätten ihre Schuldigkeit. — Verhältnis können wir der Generaldirektion nicht, daß in Mitten des Publikums viele Fragen laut wurden, wie es die Direction über sich habe gewinnen können, den Schauspieler Schiller's ohne Sang und Klang verübergangen zu lassen? — Wir haben noch über die Darstellung der „Deborah“ an leichter Mittwoch zu berichten, in welcher Herr Barthel als Joseph debütierte. Der Totaleindruck, den der jugendliche Debütant machte, war ein entschieden günstiger, man merkt es seinem ganz zu Kostretten an, daß ernstes Streben ihn beeile. Er gab ein im Ganzen zutreffendes Bild dieses wankelmüthigen Lärmbüschens. Besonders Augenmerk wird Herr Barthel wohl zunächst der Beherrschung seiner Stimme und zuverlässigen haben, die ihm oft noch den entsprechenden Dienst versagen. — Frau Langenhahn hat ihre Deborah seit Übernahme dieser Rolle noch einheitlicher zu gestalten gewußt; begünstigt durch Gestalt, Bewegung und Organ, gab sie ein erschütterndes Bild des in seinen heiligsten Gefühlen geträumten Judentäufchens, ohne die künstlerische Grenze nach der Richtung des Zigeunerhaften einer Januscheck zu überschreiten. Die Gesamtbelebung war in Folge der trefflichen Leistungen der Herren Winger, Worth und Meissner, der H. Guimard und Löhn, sowie der andern Nebenpersonen eine recht befriedigende.

\* Kaiserlicher Humor. Dr. Hörlieke heißt in seiner Schrift „Von Elba nach S. Helena“ folgenden

Schluß des Kaisers Alexander I. mit: „Es war die Kaiser-Ausmerksamkeit nicht entgangen, daß von der Tafel des Kaisers Franz vor seinen sichtlichen Augen sehr oft die lästigsten Braten und Basteien nach dem Tischtheil wanderten, ohne wieder zur Tafel zurückzukehren. eines Märtags ließ sich unmittelbar an der Tafel des Kaisers ein Fasan nieder, mit kunstreicher Papierkrone um den farbenfleckigen Hals, Füße und Schnabel vergoldet, mit Trüffel- und Olivengewürzchen die Geruchserben verausgabend. Es war ein so ausgezeichnet königlicher Vogel, mit Krone und Schweif, daß der Kaiser heut besonders auf ihn sein Augenmerk richtete; doch sollte es auch diesmal bei den blohen Augenweide sein Bewenden haben. Der Vogel flog davon und obgleich der Kaiser denselben mit Falkenköpfen verfolgte, die schöne Beute war ihm entgangen. Alexander stand verzerrt von der Tafel auf. Vergabens bemühte sich die schöne Gabriele von Auersperg, ihn aufzuhören, er blieb stumm. Die Diplomaten argwöhnten hinter dieser dünnen Stütze ein sich zusammenschiebendes Gewitter; ihr Witz erschöppte sich in den verschiedensten Muhsamungen, welche Entscheidung des Schicksals Europas der Kaiser in seinen Gedanken wälzte. — Niemand errschien, was ihm im Kopfe herumging. Früher als gewöhnlich und ohne alles Geselge trug der Kaiser den Saal und begab sich durch einen Seitentorridor in seine Gemächer. Da fällt im Vorübergehen sein Blick auf das schlitternde Garbenspiel eines Federbeschwerts, welches zwischen den Gardinen eines Fensterscheins, von Zugluft bewegt, ihm einen verrätherischen Wind gab. Der Kaiser näher sich, von Neugierde angeregt, zieht die Gardinen zurück und findet hier zu seiner freudigen Überraschung in einem Handkorb auf silberner Schüssel den entflohenen Vogel auf einem Reife noch unentkorkter Flaschen des edelsten Burgunder und Tokajer. Zum Glück ist Niemand gegenwärtig, der bei dem Funde sein „Halbjahr“ gerufen hätte, und der Kaiser bringt den reichlich gefüllten Korb in sein Zimmer in Sicherheit. Am nächsten Morgen lädt er den Kaiser Franz zu einem Extrastück auf seinem Zimmer ein. Alexander lädt sich die Ehre nicht nehmen, seinen kaiserlichen Gast als Tafel- und Kellermeister zu bedienen, und setzt den Korb, so wie er ihn hinter den Gardinen gefunden, dem Kaiser vor, wobei er das abenteuerliche Jagdglück, welches er gehabt, auf die schräge Weise zum Besten giebt. Der gutmütige Franz war nicht im Mindesten davon überrascht oder gar entrüstet. „Ja schaun's“, sagte er, „so geht's bei uns im kleinen, nun können's sich eine Vorstellung machen, wie's bei Ihnen im Großen hergehen thut.“

\* Kiel, im November. In Eppelborn hat ein Geistlicher den Bann gegen ein Mitglied seiner Gemeinde verkündet. Er schleuderte von der Kanzel die geflügelten Worte: „Um Gott zu zeigen, daß die Geistlichen noch dieselbe Gewalt haben wie früher, erkläre ich jenen frechen Menschen, den ich neulich vom Thore ausgeföhrt, für excommunicirt und verbänge den Kirchenbank über ihn, daß er wird vom Genusse der heiligen Sacramente und von sämmtlichen Gabenspenden der heiligen Kirche ausgeschlossen. Jedermann muß den Umgang mit einem solchen Menschen fliehen — ja, ja, dieses Völkerl ungefähr handeln zu können!“ Und was hat der alte Excommunicierte verbrochen? Er hat im Wirthshause von dem Geistlichen eine Thatsache behauptet, zu deren Vollführung man kein Geistlicher zu sein braucht. Der Geistliche hat deshalb eine gerechte Klage erhoben, über welche noch nicht entschieden ist, und um der menschlichen Gerechtigkeit unter die Arme zu greifen, übt der Richter einstweilen die himmlische in eigner Sache aus!

\* Ein betrübender Effect. Während im Pariser Grand Theatre eine Oper „Jeanne d'Arc“ gegeben wird, giebt man im großen Theater zu Rouen ein fünfactiges Drama gleichen Titels. Eigentümlich ist, daß der letzte Act dieses Dramas auf der Stelle selbst vorgestellt wird, wo er sich wirklich ereignete. Der gegenwärtige Marlyaz, der Platz der Jungfrau und der Platz St. G. bildeten damals nur einen Platz, und der Schutterhaufen, auf welchem die Jungfrau verbrannt wurde, stand gerade auf der Stelle, wo heute die Bühne des Theaters von Rouen ist.

\* Als der Kaiser von Frankreich einem Concert des in Paris gastirenden preußischen Militärmusikorchesters beiwohnte, unterhielt er sich mit einzelnen Musikern. Dabei ereignete sich eine komische Scene. Ein preußischer Musiker, der den Kopf verlor, als ihn der Kaiser anredete, erwiderte auf die Frage: wie alt er sei: „Sieben Jahre“ und gab zugleich seine Dienstzeit auf 19½ Jahr an. Der Kaiser und alle Umstehenden lachten, worauf der arme Jungling noch mehr in Verlegenheit geriet und eilends hervorströmte: „Ich wollte sagen, ich diene seit 19 Jahren und bin 2½ Jahr alt. Das Gelächter wurde natürlich noch ärger.

\* Das Polizei-Präsidium in Berlin warnt vor dem so genannten „Pharao-Schlange“ als einem gefährlichen Spielwerk, in so fern durch Verbrennung einer größeren Zahl von Regelzetteln in geschlossenem Raum sehr leicht Unglücksfälle herbeigeführt werden können.

#### Hemdenlager,

Anfertigung nach Frau Bäches Abschrift,

Ostra-Allee Nr. 7.

Frau Babels Steinbrüderbetrieb, Jacobsgasse Nr. 3. Einzelstücke zum Kränzen, Ball, Abendessen, 100 St. 10 Pf.

#### Darlehns- in jeder Betragshöhe gewahrt die Leih- und Credit-Anstalt

46, I. Etage, Pirnaische Straße, 46, I. Etage.

auf Waaren und Werthsachen.

#### Diana-Bad, Irisch-Römisches

Bürgerwiese 15. Wannen-, Cur-, Hamm-, Dampf- und

Alle Badelocalityen sind angenehm erwärmt.

**Benger's Restoration,** Ammonstraße,  
mit deutschen u. französischen  
**Billards,**

**Musizimmer mit Pianino,**  
deutsche, franz. und engl. Zeitungen,  
**freundliche Gast- und**  
**Gesellschafts-Zimmer,**  
empfiehlt seines, ächt Nürnberger Bier,  
à Krügel 20 Pf., Feldschlößchen Bazer-, Felsenkeller  
Märzen- und einfache Biere, sowie reiche Auswahl  
wärmer und kalter Speisen zu jeder Tageszeit in und  
außer dem Hause.

**Dr. med. Neumann,** prakt. Arzt. Sprechst. 8—9 U. N. für geheime Krankheiten auf Be-  
stellung u. Aufnahme Kranker in eigener Behausung verl. Ammonstr. 29 p.  
**Schroth'sche Kuranstalt** in Dresden, Radebergerstr. Nr. 5. Anfragen franco. Sprech-  
zeit Nachmittag 1—3 Uhr. Dr. med. Baumgarten.

**U. Quinckmann,** Seestraße 20, Herren-Garderobe-Magazin.  
empfiehlt sein  
pract. Mund-, Zahnpflege und Geburtschre. Wilsdrufferstr. 22, III  
Sprechstunden Nachmittag 2—3 Uhr

**C. Kox jun.,**

### Restauration Elbschlößchen.

**Houte Bratwurstschmauss und Kaseküldchen.**  
Ein Dampfschiff hält 3 Uhr daselbst an und fährt 16 Uhr daselbst wieder ab.

A Beh.

Das Neueste in Spiken und Stickereien,  
vom einfachsten bis feinsten Genre, als:

Spiken, Tücher, Beduinen, Rotondes, Chalos, Echarpen, Bolantis, Berth-Spiken, Taschentücher, Fanchons, Barbis, Perlen, Bouabon-Jäckchen, Schärpen, Krägen mit Stulpen, Krägen mit Kermein, Blousen, Fischz z., Plolls, Batist, Tüll, schw. u. w., in den verschiedensten Qualitäten u. Preiss. Verl. Bekäufe u. Ornamente, empfiehlt zu billigen Preisen

**A. O. Richter**

auf Oberwiesenthal im Erzgebirge,  
Lager: Schloßstraße, vis à vis Hotel de Pologne.

Bei den sich in gegenwärtiger Zeit in verschiedenen Gegenden gezeigten Cholera-Anfällen erlaube ich mir auf meinen berühmten

### Hafftmann'schen Magenbitteren

ganz besonders aufmerksam zu machen und empfiehle denselben als ein gesundes und sichereres Schutzmittel gegen die Cholera, gesetzt darauf, daß der selbe in früherer Zeit beim Auftreten dieser Krankheit, nicht nur von Aerzten empfohlen wurde, sondern auch mit dem besten Erfolge jener Zeit angewendet worden ist.

Pirna, den 1. October 1865.

**Johann Gottlieb Hafftmann.**

Lager von Hafftmann'schen Magenbitteren in Originalflaschen halten sie:

Für Altstadt-Dresden:

die Herren

G. J. Allmer, am Freiberger Platz.  
G. G. Böhme, am Dippold. Platz.  
E. M. Bretschneider, Ammonstr.  
C. A. Graßner, Wilsdrufferstr.

Gust. Eisert, Walpurgisstr.  
C. Edelmann, II. Plauensche Gasse.  
C. Eichler, Moritzstr. 6.

Gust. Fleischig, am Pirn. Platz.  
Julius Fischer, Brüderstraße.  
Theodor Fleischig, Wilsdrufferstr.  
H. Hebenstreit, am Schechhaus.

Julius Herrmann, am Elberg.  
Otto Homilius, Annenstr.  
Louis Siehler, Schreiberstraße.  
C. A. Voigt, Poppig.

Gustav Weller, Ostra-Allee.  
G. M. Wagner, an der Kreuzkirche.  
Julius Wolf, Webergasse.

Weiß u. Henke, Schloßstraße.  
G. C. Weber, Ecke der Ammonstr.  
C. L. Beller, Landhausstr.  
H. Käschke, Büttichstraße.

G. S. Schärdt, Wettinstraße.  
Für Neustadt-Dresden:  
die Herren

Carl Goldhahn, Heinrichstraße.  
Otto Schmidt, Eschenstraße.

### Gänzlicher Ausverkauf

wegen Todesfalls

meiner Stamm- und Bürstenwaren

zu Fabrikpreisen.

**Marie verw. Valljack,**

Schloßstraße 27 in der Hauptflur.

## Local-Veränderung.

### Leder-Berufs von Theodor Bille

Königstraße Nr. 16, an der Realschule.  
Meinen werten Kunden bringe ich hierdurch zur gefälligen Kenntnis,  
dass ich mein Geschäft von heute an hierher verlegt habe.  
Außer sämtlichen Artikeln für Schuhmacher habe ich mir noch an-  
dere courante Lederwaren für Sattler und Buchbinder zugelegt und diese  
bei sämtlichen Waaren, insbesondere für meine eigenen Fabrikate, bei  
reeller Bedienung die billigsten Preise.

Mit größter Hochachtung empfiehlt sich

**Theodor Bille**

### Wegen Geschäftsaufgabe unausgesetzter Ausverkauf

von französischen, englischen u. deutschen  
Kitt- u. Galanteriewaren

In meinem Geschäftsalocal Schlossergasse Nr. 23.  
Gleichzeitig morgen vom 13. November an Auction bei  
Herrn Auctionator Hebschlägel (im Glassalon Rampf-  
straße Nr. 21) nur Vormittag von 10 Uhr an.

Au bon accueil. Anton Elb.

Um den vielen Nachfragen freundlich entgegenzutreten, zeige ich  
hiermit an, daß bei mir von heute an wieder das

**raffinierte Rüböl**

aus der Königl. Hofküche in Plauen

à Kanne 9 Ngr. 5 Pf.

à Pfund 5 . 5

zu haben ist.

**Carl Harnisch,**

Destillationsgeschäft Breitestraße 21.

Sonntag den 12. November

**Einzugschmauss zur Prinzenhöhe.**

Um zahlreichen Besuch bittet  
**C. Nacke,** Restaurateur,  
Neu-Gunnerdörf.

Zu äußerst billigen Preisen

empfiehlt sich Red. und Hosenstoffe, Doublet u. Ratine, von 1 Thlr. 18 Pf.  
an, Lama z. und bemerkt, daß sämtliche Waaren nahtlos sind.

**J. Fetzer,** Landhausstr. Nr. 7. I.

### Photographie.

Ein Apparat mittler Größe wird  
zu kaufen gesucht. Adr. unter H.

H. mit Angabe des Preises und der  
Bildgröße niederlegen. Exp. d. Bl.

Neu 1 Havelstr. 1 Heber-  
zicher, Hosen u. Westen

sind billig zu verkaufen

14 Trabantengasse 2. Et., Ede  
am Schiekhause 6. Badir.

### Achtung.

Mehrere Tausend Medoc- und  
Rheinweinsäcken liegen zum Verkauf  
Badergasse 14.

### Leibbinden

empf. die Wäschefab. Oststraßee 7

**Eiserne Bettstellen,**  
das Stück von 3 Thlr. an  
Stadt Plauen.

### Brauer!

Ein junger Mann, der lästlich,  
zu höchstes Zufriedenheit seines Brin-  
cipale und seines Meisters, in einer

der renommiertesten Brauereien  
Berlins ausgelernt, wünscht, zu sei-  
ner Verbindung, in eine respec-  
table Brauerei des Königreichs Sach-  
sen, sei es in Dresden oder in der

Provinz, als Jungbursche, un-  
ter civilen Ansprüchen, einzutreten.  
Gef. Nachrichten erbittet Frau Wite-  
Schult, Berlin, Auguststraße  
32, baldst. — Lebhaft vorzüglich.

**Ein Compagnon**  
wird zu einem sehr rentablen Fabrik-  
Geschäft gesucht, welcher nebst lauf-  
männischer Bildung einiges Vermö-  
gen besitzt. Residencen wollen gesucht.

Ein einfaches Zimmer ist an  
1 oder 2 Herren zu vermieten nach  
gr. Oberseestraße 8 1 Etage.

Ein Pianino zu 34 Thlr. per  
Monat wird zu vermieten nach  
gewiesen

Strubestraße 8, 3.

100 Thaler

werden von einem reellen Geschäftsmann auf 6 Monate ges. Näh. unter

G. B. post. rest. Neustadt-Dresden.

### Heirathsgeſuch

Ein junger Kaufmann, 30 Jahr-  
alt, dessen Geschäft die gute Geſter z  
einer Familie sichert, wünscht sich mit  
einem Fräulein zu verheirathen, welche  
gesund, häuslich, heiteren Charakter  
sein muß. Vermögen ist nicht Be-  
dingung, obgleich erwünscht. Damen  
von gutem Ruf wollen vertrauen-  
voll ihre Adressen, möglichst mit Pho-  
tographie unter K. P. Nr. 9 in  
der Exped. d. Bl. nieder legen.

### Achtung!

Mehrere Gentner neue Galanterie,  
gute Waare, sind zu verkaufen. Ba-  
dergasse 14. Malie Knöche.

Im Auftrage eines Herrn, 29 Jahre alt, von ange-  
nommen Neuzügen, Chef eines geschäf-  
tigen Hauses, außerhalb Dresden, wünscht  
eine Verbindung mit einer achtbaren

Dame in den zwanziger Jahren ein-  
zugehen. Geehrte Damen mit ange-  
messinem Vermögen, wollen Ihre  
wertre Adressen vertrauensvoll in der

Exped. d. Bl. unter  
III. J. H. niederlegen. Strengste Discretion  
wird versichert.

Eine neuemelte Ehefrau wird recht  
schnell zu mieten oder zu kaufen  
gesucht. Besitzer einer solchen wer-  
den gebeten ihre Adressen nied-  
erlegen bei Herrn Kaufmann

Preissler.

Dresden, Altmarkt Nr. 13.

Maßnahmen, Schnittzeichen, Da-  
menschneiden und Fertigen aller

Damen- und Kinderkleider wird  
überall anständig Familien gründlich  
gelebt Grünegasse 2b 3. Et. rechts.

## Hôtel de Pologne.

Heute Sonntag den 12. November:

Letzte

### Soiree von Ernst Schulz

im zweiten und letzten Cyclus seiner Vorträge.  
Außer neuen Abwechslungen: Vorführung der verschiedenen Volks-  
rassen und Nationen der Erde etc. etc.  
Eintrittskarten zu nummerirten Plätzen à 20 Rgr., zu nicht  
nummerirten Plätzen à 15 und 10 Rgr. sind bei Tages im Hotel de Po-  
logne zum Vortrage und Abende an der Kasse zu haben.  
Einlass 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

### Concert

des Kranken-Hilfsvereins Eudoxia  
morgen Montag den 13. November Abends 8 Uhr  
im Saale zum Odeum.

### Nach den Vorträgen Ballmusik.

Plätze sind zu haben bei Herrn Franke im Odeum und bei den  
Vorstandmitgliedern.

### Vorläufige Kunst-Notiz.

Vorträge des Improvisators, Professors  
**Wilhelm Herrmann** aus Braunschweig  
am 20., 21. und 24. November  
im Hotel de Pologne

**Braun's Hôtel.**  
Concert von Hrn. Musifdir. Fr. Laade.  
Anfang 4 Uhr. Ende 10 Uhr. Entrée 2½ Rgr. Braun.

**Restaurant Königl. Belvedere**  
der Brühl'schen Terrasse.  
**Concert** von Herrn Stadtmusikdirector  
Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Rgr. A. G. Marschner.

**Lincke'sches Bad.**  
Heute Concert v. Witting'schen Musikkör.   
Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Rgr. Busch & Schmidt.

**Liederhalle**  
zum Schillerschlößchen.  
Heute Sonntag den 12. November 1865:  
**Grosses Concert.**

Anfang 6 Uhr.  
Das Programm enthält das Plakat an den Ausgabezäulen. II. Teil.  
**Große Wirtschaft** im 1. Großen Gart.  
Heute Sonntag:  
**Nachmittags-Concert**  
der Leipziger Couplet-Sänger Neumann, Meß, Ascher,  
Werner und Gustav Hoffmann.  
Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Rgr.

Anfang 8 Uhr!  
**Bazar-Keller.**  
Heute Sonntag:  
**Abend-Concert**  
der Leipziger Couplet-Sänger: Neumann, Meß, Ascher,  
Werner und Gustav Hoffmann.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 2½ Rgr.

Anfang 8 Uhr!  
**Schäfchentheater** zu Burgt.  
Morgen Montag:  
**Extra-Concert**  
der Leipziger Couplet-Sänger: Neumann, Meß, Ascher,  
Werner und Gustav Hoffmann.  
Anfang 7 Uhr. Entrée 2½ Rgr.

**Central-Halle.**  
Heute von 5—8 und morgen von 7—10 Uhr  
**Tanzverein.**

**Zonhalle.**  
Heute von 5—8 und morgen von 7—10 Uhr  
**Tanzverein.** E. Götslich.

**Thürmchen.**  
Heute gute Rätselkünste und Tanzvergnügen,  
worauf ergebnist einladet. S. Gildebrand.  
Heute Tanzmusik zum grünen Jäger.

## Gasthof Blasewitz

Heute Sonntag den 12. November 1865:  
**Humoristisch-musikal. Abend-Mutterhaltung**  
verbunden mit Instrumental-Concert,  
gegeben von den Gesangs-Komikern Herren Carlsen und Dittrich  
aus der Magdeburger Riegerballe.  
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 3 Rgr.

**Restauration zum Schusterhaus.**  
Heute im Saal von 4 Uhr an:  
**Entreefreies Concert.**  
Nachdem Tanzvergnügen.

Heute **Tanzvergnügen**  
auf Kurfürstens Hof,  
abgängen 6.

**Schillergarten all Blasewitz.**  
Von 2 Uhr an Käsekäulechen.

**Gasthof zu Strehlen.**  
Heute Sonntag Tanzvergnügen.

## Guldne Aue,

früher Stückgärtner, Blumenstraße 27.

Heute von 5—8 Uhr

### Tanzverein.

E. Müller.

**Reparatur zum Gambrinus.**  
Heute **Ballmusik**  
und von 5—8 Uhr Tanzverein

**Pfennigstückchen-Pfefferkuchen,**  
eingelass — für Wiederholer auf einen Thaler 10 Rgr. Rabatt —  
werden Bestellungen angenommen beim Bäckermester

**Fr. Nauermann,**  
Schuhengasse 41

**Fabrit. Hundemaulkörbe Fabrit.**  
besser Construction (nach Vorchrift). en gros und en detail, in  
Messing, dito elegante rot gefüllt und mit Knöpfen besetzt, empfiehlt

**Ad. Schneider,**

Virnaische Straße 18.

**Zu Geburtstagen, Hochzeiten, Kindtaufen etc.**  
zu empfehlen!

**Feinste Gugelhopfs** in Vanille-, Ananas-, Apfel-  
schnitten, Citronen-, Rosen- und  
Viehhengeschmack (mindestens 8 Wochen wohlgeredet) empfiehlt täglich  
die frisch als ganz vorzügliche Delicatessen zu Wein, Thee,  
Punsch etc. die Butterbäckerei von

**Max Bernhardt jun., gr. Meißnergasse 16.**

NB. Bestellungen nach Auswärts werden schnell und

prompt gegen Postvorschuss ausgeführt!

**Frische holländische Riesen-Austern,**  
frische gewöhnliche holländische Austern,  
frische ächte Whitstable Austern

empfing und empfiehlt

**Carl Seulen,**  
Rheinische Weinhandlung, Wallstraße (Vorticus).

Ein recht gut gebauter Wiener  
Flügel, 6½ Oct. (passend für  
Sangverein) ist für 70 Thlr. zu  
verkaufen Neugasse Nr. 8, 3.

**Ein Ziegenbock,**  
womöglich von schwarzer Farbe, wird  
haldig zu kaufen gesucht beim Käse-  
ner Böhme im Rosengärtchen's  
Palaisgarten. Dresden

In Commission der Paul'schen  
Buchhandlung in Bittau ist erschienen und durch jede Buchhandlung  
zu beziehen: **Walzlied** für  
Männer quartett oder Pianoforte allein  
comp. v. A. T. Michalek. Preis  
12½ Rgr.

Dieser Walzer ist auch für's  
Orchester in ausgeschriebenen Stimmen  
für 20 Rgr. bei dem Com-  
ponisten in Notitz b. Weissenberg  
zu haben.

**Frische Schellfische**  
empfing M. Wulff,  
Reutlingen am Markt 5.

Export, Gross & Detail.

**Stereoskopisches**  
Institut  
von

**Moser senior,**  
**Berlin.**  
Das Neueste und Ele-  
ganteste der

**Stereoskopie.**  
unvergleichliche Auswahl  
Reichhaltigkeit und Billigkeit.

**Stereoscope**  
von 7½ Rgr. an,  
**Stereoscopbilder**

von 7½ Rgr. pr. Obj. an,  
in fortwährend neuen Lie-  
ferungen.  
Preisverzeichnis gratis und  
franco.

Auswahlsendungen  
bereitwillig.

## Spielwerke

mit 4—26 Stücken wohunter  
Brachtwerke mit Holzspiel,  
Trommel und Giedenspiel, mit  
Hölzspiel, mit Himmelsstimmen,  
mit Mandolinen; ferner

## Spieldosen

mit 2—12 Stücken, Riech-  
blätter, Cigarettempel, Photogra-  
phie-Albums, Schreibzeuge und  
Schweizerhäuschen mit Musik,  
alles sehr geschickt oder ge-  
malt; Puppen in Schweizer-  
tracht mit Musik, tanzen, sieht  
das Neueste empfiehlt J. A.  
Heller in Berlin. Franco-  
Deutsche Werke oder Dosen wer-  
den repariert.

Diese Werke, die mit  
ihren lieblichen Tönen jedes  
Gemüth erheitern, sollten in  
leinem Salon und an einem  
Krankenbett seien.

## Folgende Bücher:

Neueaug. der Construc-  
teur. 1865. — Lübsen, Algebra,  
Elementar-Geometrie, Trigonometrie.  
Schleiden, Materialismus der  
neuen deutschen Naturwissenschaft.  
Löwenhardt, Identität der Mo-  
ral- u. Naturgesetze. Schweizer,  
der Geistgeist und das Christenthum.  
Friedrich, Geschichte des  
Staats. — Niehl, Cultur-  
studien. — Herrig, the di-  
ctish classical authors. — sind zu  
verkaufen Moritzstraße 3 IV. links.

Ein starker, dressirter  
Neufoundländer  
**Hund**

steht Montag, als den 13.  
dieses, im Gasthof zum  
grünen Baum, Müngasse,  
zu verkaufen.

Ein junger Mann von gesättigtem  
Aussehen wünscht Künstlern als  
Modell zu dienen und bittet um die  
Adresse A. F. 22 post. rest.

Ein möblirtes, separates Stäckchen,  
ist von jetzt an einen soliden  
Bären als Schlafstelle zu vermieten  
Bieschen 1 K. 1 Treppe.

**Gute Tischlergesellen**  
werden gesucht. Sitz der Bittauer u.  
Stolpner Straße im Neubau.

In jeder Wittenberg empfiehlt billige  
Qualität. Verleihbar.

Es werden drei Herren auf Schlaf-  
stelle gesucht Rosenthal 1. S. Et.

Familien-nachrichten u. Privatbesprech-  
ungen in der Heilage.

Hierzu eine Inseraten- und die heile  
christliche Sonntagszeitung.

# Mein grosser Weihnachts-Ausverkauf,

auf den ich diesmal seiner höchst preiswerten Artikel wegen im Voraus besonders aufmerksam mache, beginnt  
**nächsten Montag, den 20. November.**

## Hermann Simon, jetzt Emil Ascherberg

7 Altmarkt 7,  
Badergassen - Seite.

**Proben unsrer wirklich vorzüglichen Mariascheiner Braunkohlen** liegen in jedem unser Comptoir zur gefälligen Ansicht aus. Ein Versuch wird jedermann befriedigen und von der ausgewählten Qualität überzeugen.  
Direction des I. Dienstmann - Instituts „EXPRSES“.

Gr. Kirchgasse Nr. 1 **Die Association Germania etc.** Gr. Kirchgasse Nr. 1  
im Bazar, 1. Etage. im Bazar, 1. Etage.

## B e f l e i d u n g s s t o f f e n

„unsre moderne Winterflosse, schwarze Lüche, Buckskins, Ritterflosse, Knöpfe, Borden, Schnallen etc. in größter Auswahl zu äußerst billigen, aber festen Preisen.“

## Totaler Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines  
**Stickereien-, Spitzen- und Weisswaaren-Geschäfts**  
empfiehle ich sämtliche Artikel meines Lagers  
„zu wirklichen Ausverkaufspreisen“

und empfehle besonders:  
**Gardinen** in sächs. und schweizer Fabrikaten,  
**Spitzen-Tücher, Beduinen und Rotunden** in Wolle  
und Seide,  
Franz. Mull und Tarlatane in allen Farben, eine Parthe Ballroben,  
Crinolinen, bunte Unterröcke, Blousen, gestickte Streifen,  
acht geklöppelte Kragen und Spitzen, Peterinen,  
schwarzseidnen Taffet u. Lustrine, von nur reeller Qualität,  
**Kindergarderobe**, als: Mädchen- und Knaben - Paletots,  
Jacken etc.

Friedrich Tobias,  
Seestraße 23, im Hôtel de Hambourg.

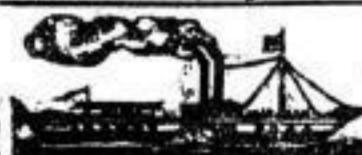
Mein nunmehr vollständig assortirtes Lager  
angefangener und fertiger

## TAPISSEIE-ARBEITEN

in neuesten und brillantesten Dessins

empfiehle ich zu sehr billigen Preisen.

Eduard Rossbach, Schloßstraße 17, gegenüber  
dem Königl. Schloßtor.  
Holz-, Bronze- und Lederwaren in reichhaltigster Auswahl.



## Sächs.-Böh. Dampfschiffahrt.

A. fr. 6 bis Auffig, Borm. 10 bis Pirna, Nachm. 1 bis Schandau, 2 bis Pirna.  
B. fr. 7½ u. Borm. 11½ bis Meißen und Niesa (Eisenbahnanchluss), Nachm. 3 bis  
Dresden Tiefen.

Die Dampfboote treffen täglich aus Pirna fr. 7½, aus Meißen Borm. 8½, aus Schandau 9½, aus Niesa

Nachm. 1½, aus Pirna 2, aus Auffig 5½ und aus Niesa 5½ Uhr in Dresden ein.

An Stationen Elbschlösschen in der Neustadt (ohne weit der Bahnhöfe) werden auf den Fähren zwischen Dres-

den-Meißen-Niesa Passagiere abgesetzt und aufgenommen

zwischen Altstadt-Dresden und Elbschlösschen Fahrpreis 1 Neugroschen.

Rajisten sind gelehrt. Güter werden prompt befördert.

Dresden, den 8. November 1865.

Die Direction.

Aus der Fabrik des  
**R. S. Hof-Pianoforte-Fabrikanten J. Blüthner**  
in Leipzig, deren vorzüglichster Ruf sich längst im In- und Auslande auf's  
vollgültige bewährt hat, empfiehle ich **Concert-, Salon- und Stutzflügel**, rühmlich bekannt durch ihre dauerhafte Patent-Mechanik, wie auch **Pianino's**, großes und kleines Format, die sich  
durch wunderbare Tonsfülle und vorzügliche Spielart auszeichnen, zu  
Fabrikpreisen.

C. M. Otto, Dresden, II. Blauenstraße Nr. 33, 1.

**Korbwaaren-Lager**  
**F. W. Lucas,** Louisenstraße 37c.

empfiehlt sich gütiger Beachtung.  
Bestellungen und Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Photographie-Album, Contobücher, Notizbücher, Brief-  
Pappeln, Brileftaschen, Dametaschen, Portemonnaies,  
Gitternetz, Necessaires, Damengürtel, Bilderbücher  
u. a. m. in reicher Auswahl empfiehlt  
**J. H. Richter,** Buchbinderei, am Neumarkt.

## Mántel-Magazin

### Friedrich Wagner,

Schlossergasse 3 erste Etage,  
empfiehlt die neuesten Mantel, Paletots, Jaquets, auf besten  
Stoffen, Jacken u. s. w. zu billigsten Preisen.

**Wilh. Klemich,**  
Dresden.

Meinen weithen Geschäftsfreunden von hier und auswärts die ergese-  
bene Anzeige, daß ich am heutigen Tage mein Zurguspapier-, Burg-  
& Galanteriewaren-Geschäft von der großen Kirchgasse 6 nach  
der Galeriestraße 17 erste Etage verlegte. Für das mir bisher  
in so reichen Nähe geschenkte Vertrauen herzlich dankend, wird es mein  
eifrigstes Bestreben sein, mir dasselbe in meinem neuen Locale fortlaufend  
zu erhalten. — Dresden, den 1. November 1865.

Hochachtungsvoll und ergebenst **Wilh. Klemich.**

Stadt Mühlberg & Wolfschlucht.  
Micholuper Bier-Niederlage  
à Eimer 5 Thlr.

Gebrachte Wein- und Branntweingefäße,  
namentlich 1, 1½, 2 und 3 Eimer, kaufen fortwährend die Spirituosen-Han-  
dlung und Fabrik von

G. Werner & Comp.,  
große Blauenstraße Nr. 9c.

Detail.  
dches  
nior,  
n.  
nd Ele-  
pie.  
e Wahl  
igkeit.  
ope  
m.  
bilder  
gt. an.  
en Lie-  
gratis und  
ungen

erte  
wolunter  
odenreiter  
piel, mit  
bestimmen,  
ter  
jeu  
Ric-Hai  
Photogra-  
gruppe und  
als Russ.  
oder ge-  
Schwiger-  
jend, sieht  
z. J. 13.  
a Franco.  
Dosen wer-  
le, die mit  
nen jedes  
sollten in  
an seinem

Bücher:  
Constitu-  
ten, Algebra,  
Trigonometrie,  
Materialismus der  
Wissenschaft,  
Schrift: de: Ros-  
Schweizer,  
Christenthum,  
Beschichtung  
Cultur-  
ig. the di-  
— sind zu  
s IV. Linie

ssiter  
änder  
d  
s den 13.  
ahof zum  
Künzgasse,

von gefälligem  
Künstlern als  
bietet um die  
oste rest.

tes Stückchen,  
einen soliden  
zu vermieten  
1 Treppe.

ergesellen  
r Bittauer u.  
ebau.  
mpfiehlt billi-  
ere. Sozietät  
en auf Schaf-  
weg 1. 3. Et.  
Brillat-Besprech-  
Beilage:  
und die belie-  
Beilage.

# Grosser Ausverkauf.

Hierdurch empfiehlt ich eine Partie im Preise bedeutend herabgesetzter

## nur guter und reeller Waare

zum Ausverkauf wie folgt:

- 1 breit. Taffeta zu 8½ Rgr.
- 1 breit. Poil de chevre 2½, 3 und 3½ Rgr.
- 1 breit. Voile à 2½ und 3 Rgr.
- 1 breit. do. à 6 Rgr.
- 1 breit. do. à 8 Rgr.
- 1 breit. reine wollene Popeline à 6 Rgr.
- 1 Partie Popeline Ripsé dunkler Farben zu 5 Rgr.
- 1 breit. gedruckte englische Ripsé zu 8 Rgr.
- 1 Jaconette und Organdys à 8 Rgr.
- 1 breit. Tischdecken mit Borden von 6 auf 3 Thlr.
- 1 breit. wollene Tücher zu 1½ Thlr.
- Französische gewickelte Tong-Chales von 18 Thlr. ic. ic.

Rudolf Ernert, Schössergasse Nr. 3.

### Die Handelsgärtnerei

#### Eugen Neubert.

Löbtauerstraße in der Nähe des Chansseehauses, umfasst hochstämmige sowie Zweigoldsbäume, verschiedene Biersträucher zum Verkauf von Einlagen zu den höchsten Preisen.

#### Verpachtung eines Wühlungsrundstücks.

Die in Löbzig bei Dresden gelegene sogenannte Adams-Mühle, bestehend in 2 amerikanischen, 2 deutchen Mühlen und 1 Spülgrange und vollständig neuer Bogenbogen mit großer Construction, mit circa 40 Schiffen Kress und 2 rentablen Staubräumen, soll vom 1. April 1865 ab auf 6 resp. 12 hinter monatlich 50 jährige Jahre bis auf die Mietbistonden verpachtet werden. Es werden daher hierauf 30 Thlr. ab empfohlen,

den 28. November d. J.

Vormittags 10 Uhr in dem oben beschriebenen Gewindstücks zu eröffnen und ihre Gebote zu eröffnen.

Die Auswahl unter den Bietenden wird vorbehalten.

Die Leitungsbefürderungen liegen in den beiden Mühlen zu Löbzig zu Jetzmanns Geschäft aus.

Dresden, am 28. October 1865. C. Bohrisch.

Täglich frische Preßhefen  
empfiehlt die Spitzkronen Handlung und Fabrik von  
**Ed. Werner & Co.**,  
große Blauenthalstraße Nr. 9c.

#### August Kahle,

Ecke der Badergasse und großen Kückegasse (im Bazar) empfiehlt sein reichhaltiges Lager der neusten und geschmackvollsten

Herbst- & Winter-Kleiderstoffe, Unterrockstoffe, abgepasste Unterrocke, Chales, Wintermäntel, Paletots, Jaquettes.

Kragen, Blousen u. Jacken einer gerechten Wichtung unter 3 Röhrung der zelligen und aufwändigen Webereien, nebst billigster Preisstellung  
Paletots von 8 Thlr. und Jacken von 1 Thlr. et cetera.

#### Totaler Ausverkauf.

Wir beschäftigen, unter seit 10 Jahren an diesem Platz befindende

Seiden-Manufaktur u. Wohnewaren-Handlung

aufzugeben. Der

#### Ausverkauf

Sämtlicher Waare vorläufig beginnt heutz und endschien wie diese Gelegenheit zu vortheilhaftem Einfangen. Unser Lager bietet sowohl in Kleiderstoffen, als festigen Mänteln, Jacken etc viele Neuerungen der jetzigen Saison. Dieselben werden zum Kostenpreise, die übrigen Waaren mit Verlust verkauft, was umso mehr zu beachten ist, als wir von jahr nur bessere Qualitäten und einfache Muster geführt haben. — Die Preise sind fest und billig.

Dresden, den 18. October 1865.

**Brückner & Rauscher.**  
Wilsdruffer Str. 47.

**August Kunze, pract. Zahnnarzt, Breitestr. 12 II.**  
empfiehlt seine höherqualifizierte Zahnnarztes, Mundarztes und Zahns und Zahnpulpa.

### Westen.

Seidene Taschentücher.

### Cravatten.

### Slippe

und ein großer Theil

### Rester

verschiedener Stoffe.

**Das Damenkleider-Magazin von H. Pfänder,**

Kreuzstraße 1 part. (nicht Kreuzkirche), empfiehlt sich mit einer großen Auswahl moderner Mäntel, Paletots, Mantillen, Jacken, Anzüge für Knaben und Paletots, Mantelchen, Jacken für Mädchen jeden Alters zu billigen Preisen. Der Verkauf ist auch Sonntags in der 4. Etage in demselben Hause.

NB. Auch werden schnell Kleider auffertigt und Mäntel modernisiert.

H. Pfänder, Schneidermeister.

### Kinderwagen

in größter Auswahl, sowie Kindermühle und Tüte, Reisekörbe, Babys, A. hertz, Schlüssel- und kleine Damen-Henselörbe in neuester Farbe umfiehlt zu den billigsten Preisen das Kindermärchen-Lager von

C. Winter, Neukirch, Eisernen, Straße 2, vom Markt herein, Herrn Arnot schrägüber.

**Die Wimmert'schen Pflaster aus Berlin,** führt beiwohl ad gegen Karde, Wallen, Nagel und Schnäuzerugen sind jederzeit in Leipzig 15 Stück Pflaster zu 15 Rgr., in Sachsen 8 Stück 10 Rgr. zu haben bei

Charlotte Manfroni, Sachsenstraße 2 zweite Etage.

Unterricht



Garantie  
mehrjährl.

**Heeler & Wilson's**  
acht amerikanische  
Nähmaschinen,

welche den festen Doppelfadenfisch (nicht Kettenfisch) erzeugen, empfiehlt als das jetzt bekannteste Fabilat für den Familiengebrauch, als auch für Herren- und Damenschneider, Wäsche, Corset, Mäzen und Schuhfabrikanten. Handnähmaschinen, sowie Nähmaschinen-Radeln, Zwirn, Seide, Del, Apparate halte sieb in großem Auswahl am Lager.

**August Renner**

(Weisswarenhandlung, Altmarkt Nr. 6).

NB. Der Ausverkauf von guten und billigen Gardinen ist noch fort.

**Amerik. Nähmaschinen**

**B. M. Wanzer & Co. in Canada,** in Sachsen patentiert, vorgängige, einfache und dauerhafte Construction, besonders zum Familiengebrauch geeignet, verkauft unter Garantie die Stepp. Einheit Inhaberstraße Nr. 6 part. Näharbeiten werden schnell und kostengünstig ausgeführt.

### Brennstoffe.

Solaröl pro Pfund 3 Rgr.

Photogen : : 4 : 3 Pf.

Erdöl : : 4 : 5 -

in guter Qualität bei

**Gebrüder Schuffenhauer,**

Schloßstraße Nr. 5.

Lübbenaue Gärten,  
Lübbenaue Bädergäulen,  
Lübbenaue Senigurken,  
im Ganzen und Einzelnen, bei  
**Julius Adler,**  
Rösigsbrücke Str. 83.

### Gute Winterröcke

sind in Auswahl billig zu verkaufen  
große Frobongasse 18, 2. Et.

südlich über dem zweiten Theater.

Gebräuchte Möbel, Bettwäsche, Kleiderstücke, sowie auch ganze Nachfrage lautet fortwährend zum höchsten Preise **A. Wittenberg**, Palmstraße 26, 1. Etage.

21b Freib. Platz 21b.

### Ausverkauf

zur schönen Verbilligung:

**Frauen-Hals- u. Kopftücher**  
in reiner Wolle,  
das Stück statt  
15 und 17½ Rgr.

12 und 15 Rgr.

**Robert Bernhardt.**

21b Freib. Platz 21b.

21b Freib. Platz 21b

### Ausverkauf

zur schönen Verbilligung einer  
Partie:

5 | 4 **Alibet-Rattune,**

die Elle nur 3 Rgr.

6 | 4 **Alleider-Rattune,**

die Elle 4 und 4½ Rgr.

### Glauchauer Kleiderstoffe,

die Elle von 2½ Rgr. an.

**Robert Bernhardt.**

21b Freib. Platz 21b.

Mantelörbe nach Vorrichtung  
in allen Größen,

in der Königl. Thiergartenstraße geprüft und Master haben im Rathaus ausgelegt, hält sieb vorzüglich und empfiehlt billig

**Ludwig Brätsch,**

Renners Hof 1,  
Gingens Schössergasse 24.

Meiste Tawis und Stück grüne u.  
blaue Wäschörde, Mäntel,  
Reishosen, Tornister und Riemenzug  
sind billig zu verkaufen bei

### August Thomas

Freiburger Platz Nr. 27.

#### Gesucht.

Gesucht wird von ein paar Deutzen in mittleren Jahren ein Geschäft zur baldigen Übernahme in Pacht oder durch Kauf mit einer Anzahlung von 700—1000 Thlr., sei es Schank- oder Speise-Restaurant, oder Produktions-Geschäft, in oder bei Dresden. Fürstliche Abreisen werden angemessen im Produktions-Geschäft in Dresden, Ecke der Mittel- und Gürtelgasse bei **H. Kägel.**

Appreturgeschäft u. Kunst-

Wäscherei

von **E. Strabell** sonst

**Zimmermann,**

Gärtelgasse 4,

empfiehlt sich mit allen in höchst  
einfachlegenden Arbeiten und bittet um gütige Beachtung. Schnelle und  
billige Bedienung.

Ein freundliches Überzeugis an der  
Leipziger Straße Nr. 64 in  
Stadt Neudorf ist zu vermieten und  
zum Weihnachten bezogen werden.

Schweinshaare und Borsten  
werden fortwährend geliefert im Pin-  
zel- und Vorratswaren-Lager von

**Ludwig Simmroß,**

Blechwarenmischer zu St. Neudorf.

# Dr. Wastl'sche Alpen-Kräuter-Extract.

Derselbe wird verkauft in Flaschen zu 8 u. 15 Ngr. bei den Herren:  
**Weis & Henke**, Schloßstraße,  
**H. Mühlner**, Dippoldiswalder Platz,  
**Oskar Fellgenhauer**, Pragstraße,  
**C. W. Mietzsch**, Hauptstraße,  
**C. A. Marschall** in Pirna,  
**G. R. A. Bauer** in Freiberg,  
**E. Richter** in Großenhain,  
**Joh. Grubl** in Radeburg.

**Stütziger Verkauf**, sehr Preise. Herrenstiefel von bestem Geraer Stoff, der 24 Thlr., Damenstiefel 1 Thlr. 5 Ngr., Kinderschuh von 12 Ngr. an, Pariser Gummiabsatz, Garantie für Haltbarkeit, Herrenschuh 20 Ngr., für Damen 15 Ngr., Kinderschuh von 10 Ngr. an. Bestellung per Post. Sehr günstige Preise gefertigt und wird jeder nach Beendigung Billigkeit zu gleichen Preisen gefertigt und wird jeder nach Beendigung Billigkeit und Güte finden.

**Bilb. Kleinze**, Marienstraße 5, dort.

**Getragene Herren- & Damentreidungsstücke**  
Betten und Wäsche werden zu höchsten Preisen verkauft  
**13 große Frohngasse 13 zweite Etage**,  
schräg über dem zweiten Theater.  
Auch wird daselbst auf gute Wänder Geld geliehen.

Frische, gute

## Back- und Brennhefe

verkauft die

## Actionbierbrauerei zum Gelbschlößchen.

Unterbekleider für Herren und Damen  
in Wolle und Baumwolle, sowie Vigogne, Gesundheitsleibchen in jeder Nummer und Farbe empfiehlt sehr billig

## August Berger,

große Blauenstraße Straße 29

**Pharaonische Wunderschlangen**,  
Stück à 21 Ngr.  
in der Chemischen Handlung von

## E. L. Hoffmann,

Meißnerstraße 22. Ecke der Wallstraße.

**Cigarren-Verkauf** in gut gelagerter Ware. Keine Pfälzer Stoffe 1000 St. 4 Thlr. 15 Ngr., Java 1000 St. 6 Thlr. 15 Ngr., Ambalema 1000 St. 8 Thlr. 9 Ngr. u. 12 Ngr. und sehr viele andere Sorten zu höheren Preisen, bei großer Auswahl, und bittet bei Bedarf um gütige Brachtung das Tabak- u. Cigarren-Geschäft von

**G. H. Vertriebskra**. Spiegelgasse Nr. 28 präsentiert.

Herren Schwarz & Co., Behrenstraße 7a in Berlin.

Berlin, den 16. Mai 1865.

## Der leidenden Menschheit zu empfehlen!

Dieses kann ich in der That von Ihrem Dr. S. Müller'schen Stattarchivbüchlein sagen. Ich war immer sehr stark verschleimt und mußte fortwährend aussperren, da ich aber nun diese Büchlein seit langer Zeit genossen, die lieblich schön schmecken, bin ich gänzlich davon befreit, ich bitte um fernere Aussendung für 1 Thaler.

Achungsbott Carl Werther,

Düsseldorfer, Algardeinenstraße 47.

Berlin, den 6. Mai 1865.

Niederlage bei

**C. W. Mietzsch** in Dresden,  
**Theodor Flechsig** in Dresden,  
**Moritz Wutke** in Dresden.

## Herrn Hausswald,

zeitigem Guts- und Kalkwerksbesitzer in hiesigem Orte,

## dem bewährten Freunde und vielfachen Rathgeber,

dem die Interessen der hiesigen Gemeinde gewissenhaft wahrnehmenden und für dieselben einstehenden Vertreter und Führer, rufst bei Seinem am 7. November stattgefundenen Scheiden von hier in dankender Anerkennung seiner Verdienste ein herzliches

## Lebewohl

nach und bittet, auch in der Ferne den Geschicken der hiesigen Gemeinde Seine Theilsahme nicht zu versagen,

**Der Gemeinderath zu Nennmannsdorf.**

## Auction.

Nächste Mittwoch den 15. November 1. J. des Vormittags 10 Uhr sollen lt. R. Gerichtamt-Weisung auf hiesigem Schlesischen Lagerkeller

eine große Partie leerer Bierlagersässer

(à Stück zu 50, 30, 20, 15, 12 u. f. v. Einer Inhalt) öffentlich durch die Unterzeichneten gegen Baaraufzahlung versteigert werden.

Die Ortsgerichte zu Planen bei Dresden.

## Medicinalrath Dr. Schmalz

ist von seiner Reise zurückgekehrt und wird jetzt wieder in Dresden

Amalienstraße (Moritz-Allee) 9 oberes Parterre

## Gehör- und Sprach-Kranken.

sowie den an Ohr-Rauschen, Singen, Ringen, Pothen und bergl. Leiden den Rath erhalten: 9-10 und 2-3 Uhr.

**Auction.** Mittwoch den 15. November des gleichen

Schlesischen Straße 10 im Gewölbe,

zwei große neue Waarenregale mit Unterschrägen u. go. Ver-

gitterungen, ein Waarenkasten mit Untersatz u. Glasbüchsen, Schau-

fenschriften, einige Korbmärkte u. bergl. mehr

im gleichl. Auftrage versteigert werden.

**A. G. Oehlschlägel**, Kol. Gr. Kult.

## Mein Strumpfwaaren-Vayer eigner Fabrik

halte wiederholt angelegenstlich empfohlen.

## August Berger,

gr. Blauenstraße Straße 29.

Soeben erschien:

## Das Weltall.

Die Rätsel und Schönheiten seiner Lebensfülle, seine Erzeugnisse, Geschöpfe und Bewohner.

Lebensbilder der Pflanzen, Thier- und Menschenwelt.

Augleich ergänzende Fortsetzung der Naturwander

von

**Dr. W. & A. Zimmermann.**

Mit vielen Hundert Illustrationen.

In 24 Lieferungen, jede 6 Bogen, Preis 8 à 5 Ngr. = 18 E. rhein. = 30 Mr.

Wir werden die Erde soz. nach Eins, Land nach Erde durchwandern, um uns deren landschaftliche Schönheiten zu veranschaulichen: wir werden Wind und Wetter, Thiere und Bäume, Gebiete und Gewässer beobachten, um alle Eigenhümlichkeit zu einem Gesamtbilde des Naturlebens zusammenzufassen. Wir werden hineinschlüpfen in die Tierwelt, um uns den dunklen Drang ihres Wollens und das schaue Unheil ihrer Beobachtungen zum Verständniss zu bringen, und werden der stolz willenden Macht geballen, welche Bäume und Pflanzen, seift Mäuse und Steine auf die Behaglichkeit und die Art des menschlichen Daseins ausüben, wogegen andie durch heilige Rätsel d. Menschen Gesundheit und Wohlbehagen erhalten.

Was jetzt ist dem Publikum noch kein Buch geboten, welches sich diese höchst interessante Aufgabe gestellt hätte, die jedenfalls großes Aufsehen nach sich ziehen wird.

Subscriptionsamt und Golporteur erhalten von jeder Buch-

handlung gute und lohnende Vortheile überwiesen.

**Robert Schaefer's Verlag** in Leipzig.

Zu bezahlen durch

## L. Wolf's Buchhandlung,

Seestraße Nr. 3.

## An Wiederverkäufer.

## Pharaonische Wunderschlangen,

größere Sorte, gegen baar oder Nachnahme,

bei Abnahme von einigen Dutzenden à 20 Ngr.

empfiehlt

1 Gross an à Thd 18

Apotheke in Pulsnitz.

**W. A. Herb.**

Allen meinen werten Kunden und Geschäftsfreun-

den die ergebenste Anzeige, daß sich mein seit fünfzehn Jahren auf dem

Almarkt bestehendes

## Gemüse- & Producten-Geschäft

nicht mehr in der Gemüsestraße am Chaisenhause, sondern in der

Mitte des Altmarktes, zunächst der großen Uferne, un-

ter der Firma **E. M. Heyne** von heute an befindet. Ich

bitte daher alle meine Freunde und vor Allem meine hochgeschätzten Kun-

den, mir auch in Zukunft recht viel Gelegenheit zu geben, das mir seither

geschenkte große Vertrauen auch auf meines neuen Gute reichsicher zu

können.

Hochachtungsvoll

## Wittwe E. M. Heyne.

## Pilsner Bier,

unübertrefflich an Güte, sei allen seinen Freunden hiermit

bestens empfohlen.

Nur allein ächt zu bekommen in Dresden: Bauhner-

straße 41 in den „drei Kronen“ bei

**Hollack.**

## Champagner-Bier,

stark schwämmend und von feinstem Aroma,

vorzügliches Damen Bier:

Bauhnerstraße 41 zu den drei Kronen bei

**Hollack.**

Damen, bis Ihre Wiederkehr in  
freundlicher Besiedelungswesen  
erwartet werden, finden Monate vor  
der Kaufnahme: 1. Gl. (9 Tage), wenn  
nächstig Zeit, Laufe 1. 20 Tage; 2.  
Laufe 1. 15 Thdr.; 3. Gl. 10  
Thdr.; 4. Gl. 7 Thdr. Räderet:  
„Remda“ postet rest Dresden francs.

**Büschkinhandschuhe**  
mit und ohne Futter für Herren,  
Damen und Kinder empfiehlt

**F. B. Rämpfe**, Schlosser,  
Feuer- u. diebstahlfeste  
Cassa-schränke  
empfiehlt billig die  
Fabrik von

**W. Roth**, gr. Oberseestrasse 30.

**Seelenwärmer**,  
Vorleinen, Wästen, Fanchons, Da-  
menschawls, wollne Hosen in den Vor-  
leinen, Unterkleidn. Schalträder,  
Strümpfe, Kinderlaken empfiehlt in  
völliger Auswahl **C. Hausswald**,  
Kneustr. 10 am Gewandhaus.

**Eiserne Bettstellen**,  
das Stück von 4 Thdr. an, gut und  
sicherhaft gearbeitet, empfiehlt

**Alexander Marnisch**,  
Schlossermeister, Kneestr. 18.

**Damenhütte**,  
in großer Auswahl, sehr billig, em-  
pfiehlt das Geschäft

**große Kirchgasse 6:**

**Trinolin**  
werden repariert, fürzt oder längs,  
weiter oder enger gemacht, neue Rö-  
te eingezogen u. schnell und billig

**Schreibergasse 9:**

**Mysore-Caffee**,  
à Pfld. 9 Ngr.,  
empfiehlt durch einen besond. rei-  
gen Gelegenheitslauf, bin ich im Sande,  
den so äußerst feinen **Mysore-**

**Caffee** zu dem billigen Preis von  
9 Ngr. pr. Pfld. zu verkaufen und  
mache Liebhaber eines feinen kräfti-  
gen Caffee's auf diese Offerte ganz  
besonders aufmerksam.

**F. Hagedorn**,  
3 Neustadt an der Ach: 3.

**Neuste Glatz**  
**Tafelbutter**,  
**Schlesische Butter**,  
in diversen Qualitäten,  
**Prima Münchner**

**Schmalzbutter**  
empfiehlt in Kübeln und ausgewogen  
zu sehr billigen Preisen

**Otto Homilius**,  
sonst: Alexander Hessel,  
Unterstraße Nr. 1.

**Neuheiten**  
in  
**Seelenwärmern**,  
**Täillen** und **Jäckchen**,  
**Fanchons**,  
**Shawls** und  
**Cachemires** in Wolle und Seide,

**Reise-Hemden**,  
gestrickte, gehäkelte  
**Kinder-Röckchen**,  
do. **Jäckchen**,  
do. **Mützen**,  
do. **Mäubchen** etc.

billig bei

**Louis Woller**,  
Gefeststraße 8,  
vis à vis der Breitstraße

**Wäschmanufaktur**  
 liefert von bekannten Gütern unter bes-  
onders Garantie billig

**Friedrich Gröschel**  
in Laubegast.

Gründlicher Gesangunterricht, pro  
Stunde 15 Ngr., wird nach  
leicht fähiger Meisterschaft:

Wettinerstraße 15, 2. Etage.



**Großmagazin**  
Seine anerkannt höchste  
Qualität haben  
geringe Wäsche eingerichtet  
haben ausgewählte Anstrengungen nach Wahl.  
**Adolph Paul,** I.  
Reichenstr. 25.

**Geld** wird geliehen auf  
wertevolle Gegen-  
stände Villenherstraße 9, 4 Et.

**Damenkleider** modernisiert & Teifler Alaustr. 8.

**Ein** größeres Haus

im Weissen, von guter Geschäfts-  
lage, sehr billig sofort zu verkaufen.  
Rächer Weissen, Neugasse Nr. 446,  
1 Treppen.

### Agenten.

Eine seit längeren Jahren am  
Rhein bestehende Fabrik moussernder  
Weine sucht Agenten, welche sich in  
Beispiel der Solidität genügend aus-  
weisen können. Franks-Offerten unter  
Chiffre A. B. an die Le  
Boux-sche Hofbuchhandlung  
in Mainz zu richten.

**Kieler Sprotten,**  
geräuch. Heringe,  
Marinirte do.  
Emmenth. Schwei-  
zer-Käse,  
Magdeb. Sauerkohl  
empfiehlt

**F. Hagedorn,**  
an der Neust. Kirche 2.

**Kaiser-Auszugmehl**  
feinstes Qualität  
empfiehlt

**Julius Adler,**  
Königstr. 83.

**Palmzweige,**  
Zächerpalmyre, Bouquets, Kränze  
schnell u. billig: Bahnhofsbibliographie 19

**Winterhandschuhe**  
auch dieses Jahr billig  
Ostra-Allee 7.

**Achtung!**  
Zum besten Preis kauft man Dum-  
pen, Knochen, Papier, Eisen, Messing,  
Kupfer, Zinn, Blei, Maccalutur usw.  
nur 30 Webergasse 30.

**Auf dem Dom. Burschen bei**  
Daugen stehen zwei große, firm  
eingesahene, fehlerfreie, elegante  
Wagenpferde (Kappen ohne Ab-  
zeichen), 7 Jahre alt, wegen Abreise  
des Besitzers veräußert zum Ver-  
kauf. Röhre Auskunft erhält die da-  
föge Wirtschaftsadministration, sowie  
auch **H. Meisel,**

Bauhen, Töpferstraße.

**Ein Pianoforte** ist für den festen  
Preis für 18 Thlr. wegen Platz-  
mangel Schößergasse 21 zu verkaufen.

**Das Pützgeschäft**  
Louisenstraße 59 empfiehlt sich  
zur Anfertigung aller Arbeiten und  
sobald möglichst billige Preise.

**Eine der frequentesten Bestan-**  
dationen mit großem Gemüse-  
garten und 10 Schaf. Feld, 10 Mi-  
nuten von einer gegen 10,000 Ein-  
wohner enthaltenden Fabrikstadt Sach-  
sen, soll für 9000 Thlr. bei 2000  
Thlr. Einzahlung mit ausgezeichnetem  
Pavillon sofort verkauft werden.  
Röhre Auskunft erhält

**Adolph Preubisch,**  
Agent in Großenhain.

**Ein alter gebrauchter Flügel,**  
noch in gutem Zustande, ist um  
schnell Platz zu bekommen für den  
billigen Preis von 6 Thlr. zu ver-  
kaufen. Adressen abzugeben Seestr.  
Nr. 7, 3 Et. im Hinterhause.

### Grundstücks-Verkauf.

Ein sich in ganz vorzüglichem Zu-  
zuge befindendes Grundstück, be-  
liegt in Haus-, Rebengärten, Gärten mit Wein- und Obst-Anlagen u. s. w., ist in der Nähe sehr preis-  
würdig zu verkaufen und kann nach  
Wahl des Käufers den 1. Januar  
oder 1. April 1866 übergeben werden. Selbstläufer erfährt das Röhre  
auf schriftliche Anfragen, B. S. N.  
bezeichnet, abzugeben Exped. d. Bl.

**Eine Maschinen-  
fabrik**, welche sich mit dem  
Bau von landwirtschaftlichen Maschinen beschäftigt, sucht  
einen Vertreter für Dresden und  
Umgegend. Offerten auf P. 5  
nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

**Ca. 12 Centner Wall-  
nusse**, à Centner 4 Thlr., sind  
zu verkaufen Bauhner Straße 57a  
im Gewölbe.

**Eine Parthe Formen zu  
Pfefferkuchen (Figuren-  
fabrikation)** sind zu verkaufen Bauhner  
Straße 57a im Gewölbe.

**Lünebrg. gr. Brüder,**  
Strals. Bratheringe,  
russische Sardinen  
empfiehlt billig

**A. Prätorius,**  
Bauhner Straße 57.

**Magdeb. Sauerkraut**  
à Pfund 2 Rgt.

**Lübben. Sauergrüten**  
Böh. Pflanzenminz  
empfiehlt billig

**A. Prätorius.**

**Allen Brust- u. Halsleidenden**  
empfiehlt die Apotheke zu Moritzburg  
ihre selbstgefertigte **Serapium.** Dasselbe ist von ver-  
schiedenen renommierten Aerzten ge-  
prüft und verordnet und zeichnet sich  
durch Geschmak, Halbarkeit und Wir-  
kung aus. à fl. 1 Thlr., à fl. 15 Rgt.

**Th. B. Hedrich**

**Hausverkauf.**

Ein in der Nähe des Löbauer  
Chausseehauses befindliches, vor'm  
Jahre neu erbautes Hausgrundstück  
mit schönem Garten, welches  
nach jetziger billiger Vermietung 308  
Thlr. Ertrag giebt, ist preiswürdig  
zu verkaufen. Alles Röhre bei Herrn  
**Lische**, Maschinenhausstr. Nr. 4  
1. Et. und in Pirna bei **Vogt**,  
Breitestraße.

**Ein über 3000 Bände starke Leib-  
bibliothek** ist sofort billig zu ver-  
kaufen. Röhre Reinhardstraße 6,  
1. Etage rechts.

**Für Strohhutsfabrikanten.**

Die Strohgeflechtsfärberei von  
**Carl Türk**, Halbergasse Nr. 13,  
empfiehlt sich einer geneigten Beach-  
tung. Reelle Bekleidung und solide  
Preise. Auf Verlangen kann die  
Waare abgeholt und binnen 6 Tagen  
wieder retour geliefert werden.  
Auswählige Aufträge werden prompt  
ausgeführt.

**Ein Häulein**, ausgangs 20er Jahre,  
wünscht sich mit einem gebil-  
deten Herrn in den 40er oder 50er Jahren,  
der sein Vermögen beansprucht, zu  
verheirathen. Sollen Herren darauf  
reflektieren, so wird gebeten, Adressen  
poste restante Dresden bis den 15  
November niedezulegen unter Chiffre  
**A. G.**

**Hüte und Kapuzen** werden nach  
neuester Mode für 5 Rgt. ge-  
ändert, für 10 Rgt. umgearbeitet  
Seestraße Nr. 7 im  
Pützgeschäft.

### Ein Vorleser

für die Abendstunden wird gesucht

Borsigstraße 15 part.

**Achte Neapolitaner  
Macaroni,**  
feinsten Parmesan-  
Käse  
empfiehlt

**R. H. Panse,**  
Frauenstraße 9.

**Frischen russ. Caviar,**  
seinen Hamb. do.  
russische Pickles Sar-  
dines,

**Gothaer Zungen-,  
Blut-, Trüffel- und  
Cervelatwürste,**

**Frank. und Wiener  
Brühwürste;**

**ächte Kieler Sprotten**

**Sardines à l'huile**  
empfiehlt billig

**A. Prätorius,**  
Bauhner Straße 57.

**Magdeb. Sauerkraut**  
à Pfund 2 Rgt.

**Lübben. Sauergrüten**  
Böh. Pflanzenminz  
empfiehlt billig

**A. Prätorius.**

**Aller Brust- u. Halsleidenden**  
empfiehlt die Apotheke zu Moritzburg  
ihre selbstgefertigte **Serapium.** Dasselbe ist von ver-  
schiedenen renommierten Aerzten ge-  
prüft und verordnet und zeichnet sich  
durch Geschmak, Halbarkeit und Wir-  
kung aus. à fl. 1 Thlr., à fl. 15 Rgt.

**Th. B. Hedrich**

**Hausverkauf.**

Ein in der Nähe des Löbauer  
Chausseehauses befindliches, vor'm  
Jahre neu erbautes Hausgrundstück  
mit schönem Garten, welches  
nach jetziger billiger Vermietung 308  
Thlr. Ertrag giebt, ist preiswürdig  
zu verkaufen. Alles Röhre bei Herrn  
**Lische**, Maschinenhausstr. Nr. 4  
1. Et. und in Pirna bei **Vogt**,  
Breitestraße.

**Ein über 3000 Bände starke Leib-  
bibliothek** ist sofort billig zu ver-  
kaufen. Röhre Reinhardstraße 6,  
1. Etage rechts.

**Für Strohhutsfabrikanten.**

Die Strohgeflechtsfärberei von  
**Carl Türk**, Halbergasse Nr. 13,  
empfiehlt sich einer geneigten Beach-  
tung. Reelle Bekleidung und solide  
Preise. Auf Verlangen kann die  
Waare abgeholt und binnen 6 Tagen  
wieder retour geliefert werden.  
Auswählige Aufträge werden prompt  
ausgeführt.

**Ein Häulein**, ausgangs 20er Jahre,  
wünscht sich mit einem gebil-  
deten Herrn in den 40er oder 50er Jahren,  
der sein Vermögen beansprucht, zu  
verheirathen. Sollen Herren darauf  
reflektieren, so wird gebeten, Adressen  
poste restante Dresden bis den 15  
November niedezulegen unter Chiffre  
**A. G.**

**Hüte und Kapuzen** werden nach  
neuester Mode für 5 Rgt. ge-  
ändert, für 10 Rgt. umgearbeitet  
Seestraße Nr. 7 im  
Pützgeschäft.

der Damen: Ballonett, Blüten, Schleier,  
Kofang 1/2 Uhr. Ende gegen 9 Uhr,  
Montag, den 13. Nov.: Die tolle Szene.  
Die vier Jahreszeiten.

**Zweites Theater.**

(Vorläufige Erweiterung, mit Etagen).

Sonntag, den 12. November:

Brot-Schädel, oder: Die Geheimnisse des  
großen Reichsschild. Historisch. Gemälde in  
3 Abteilungen von Adolph Reich. — Brot-  
— Herr Leopold Stern als Antitrittsolle.  
Kofang 7 Uhr. Ende 11/2 Uhr.

**Familien-Nachrichten.**

Gebohr: Eine Tochter Herrn Jacobs

in Döbelnhaus. Herrn Dr. Holenthal auf

Rittergut Schleißau. Herrn Dr. W. Wenzel

in Altdöbeln. Herrn Dr. Schreyer in Leipzig.

Verlobt: Herr Gerichtsamt-Registrator

R. Nied in Chemnitz mit Hilf. C. Müller

in Riesa. Herr G. Ecke mit Hilf. G. Weißner

in Leipzig.

Getraut: Herr Diaconus H. Bernhardt

mit Hilf. W. Haubold in Wittenstein.

Herr Dr. Joch mit Hilf. A. Glädelin in Dresden.

Herr G. Golddalder mit Hilf. W. Wenzel

in Grimma.

Gebohr: Frau W. Siegler geb. Rost

in Dresden. Fräulein Clara Stiel dagegen.

Herr Ponter C. Montag dagegen. Herr

Inspektor Chr. A. Müller in Leipzig. Herr

Leopold Schleißer in Rittergut Schleißau.

Fräulein Sophie H. Brüderlein in Leipzig.

Fräulein Sophie H. Brüderlein in Leipzig.